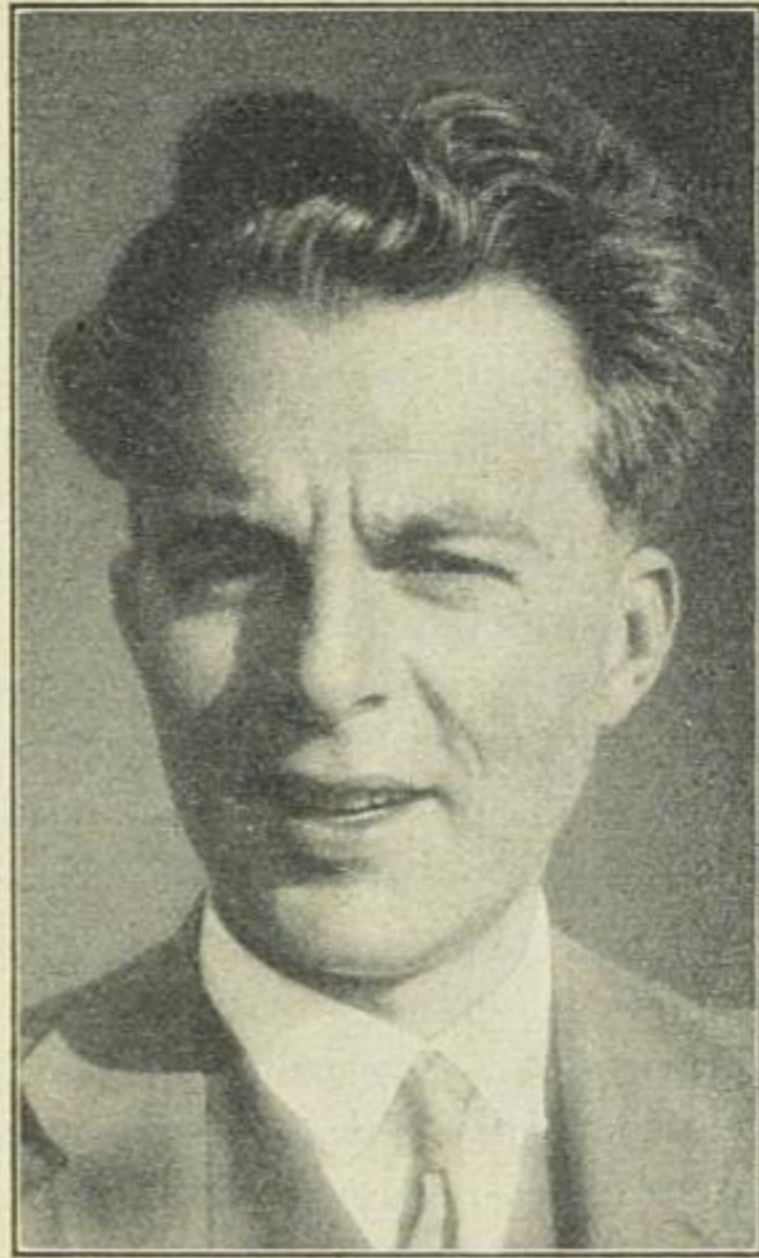


bürgerlichen Moral mit rot geränderten Augen ansahen) bewegten sich die Uniformen gefangener französischer und deutscher Offiziere. Wenn sich die Feinde sahen, erstarrten sie zu Kleiderstöcken, aber die Hände gingen an die Mütze. Das machte einen tiefen Eindruck auf uns.

Und jetzt hätten wir uns also einer proletarischen Organisation anschließen sollen, anstatt ein Cabaret zu gründen? Wer so argumentiert, kennt weder die damaligen Verhältnisse in Zürich, noch zeigt er eine überraschende Kenntnis der menschlichen Psyche. Ich persönlich habe es mir abgewöhnt, Forderungen an Menschen und ihre Möglichkeiten zu stellen, ohne sie genau zu kennen. Ein sehr wesentlicher Satz der Weltgeschichte scheint mir zu sein „Schuster bleib bei deinem Leisten...“

Ich bin nie ein Politiker gewesen und bilde mir auch heute noch nicht ein, einer zu sein. Man mag mich totschiessen, ich bin keiner. Meine Leistung ist eine schriftstellerische, solche Leute wird es ja immer geben. Ich bin dafür, daß Jeder auf seine Leistung bedacht ist und da arbeitet, wo er sich am berufensten fühlt. Das scheint mir eine wesentliche, von keinerlei politischer oder ökonomischer Theorie einengbare Forderung zu sein, vielmehr ein Paragraf menschlicher Toleranz, ohne den die Beziehungen von Mensch zu Mensch böse, unerträglich, moralisch pervertiert werden. Ich habe hier keinen Grund, mit meinem Glaubensbekenntnis zurückzuhalten. Ich werde nie leugnen, daß ich ein Sozialist bin, aber mein Sozialismus hat ein menschliches Fundament. Ich bin das, was die Orthodoxen mit dem verpönten Worte „Gefühlskommunist“ bezeichnen. Ich habe einen stets wachen menschlichen Protest gegen das Brutale, das Gemeine, gegen die soziale Ungerechtigkeit. Ich bin bereit, mit Zähnen, Nägeln und meinem Herzen dafür zu kämpfen, daß Recht geschieht, aber es ist mir unmöglich zu glauben, daß man die Welt in ein Programm einfangen kann. Ich bin vielleicht kein Revolutionär, so wie man es sein muß, ich begreife, daß Politiker notwendig sind, die anders aussehen, anders psychisch geformt sind als ich. Ich bin nur so, wie ich bin. Ich weiß, wo mein Ziel ist und



RICHARD HUELSENBECK